



# Förder- und Forderkonzept der Gillbachschule



## Förder- und Forderkonzept

Primäre Aufgabe und Ziel der Arbeit in der Grundschule ist es, alle SuS auf der Basis ihrer individuellen Lernmöglichkeiten bestmöglich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, in ihren sozialen Kompetenzen sowie in ihren kognitiven, musischen, sportlichen und praktischen Fähigkeiten zu fördern.

Eine differenzierende Unterrichtsgestaltung, das Empfinden von Lernfreude und ein abwechslungs- und anregungsreiches Schulleben sind unverzichtbare Elemente für das Erreichen dieser umfassenden Bildungs- und Erziehungsaufgabe.

Folgende Grundprinzipien liegen der Förder- und Forderarbeit zugrunde:

- Stärkung des Selbstwertgefühls durch Lob und Ermutigung
- Schaffung eines Vertrauensverhältnisses durch positive Annahmen der Kinder mit ihren Stärken und Schwächen
- Anbahnung von Erfolgserlebnisse in kleinen Lernschritten sowie das Stellen von Herausforderungen
- Angemessene Aufgabenstellung entsprechend dem individuellen Lernstands
- Einsatz methodisch-didaktisch sinnvoller Materialien sowie unterschiedlicher Übungsformen
- Intensive Zusammenarbeit mit: Kolleginnen/Kollegen, Eltern, Beratungslehrer, außerschulische Therapieeinrichtungen
- Förderung der Leistungsbereitschaft und Stärkung des Selbstvertrauens, Neues auszuprobieren

Zudem müssen entsprechende schulische Rahmenbedingungen erfüllt sein (z.B. Raumangebot, Lehrerstunden, Material).

Das Förder- und Forderkonzept der Gillbachschule lässt sich in zwei Teilbereiche, dem schulischen und außerschulischen Bereich, gliedern. Der schulische Bereich unterteilt sich noch einmal in unterrichtliche - und außerunterrichtliche Förderung.

unterrichtliche Förderung	außerunterrichtliche Förderung	außerschulische Förderung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• innere Differenzierung im Klassenverband</li> <li>• Arbeit in Kleingruppen</li> <li>• Partnerarbeit (Lernpaten)</li> <li>• offene Unterrichtsformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DaZ- Förderung (Inklusion durch Bildung)</li> <li>• Förderstunden in Kleingruppen</li> <li>• Dyskalkulie – und LRS-Förderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung an außerschulische Lernorte (z.B. Logopädie, SPZ)</li> <li>• Vermittlung an MINT-Programme und Kinderuniversitäten</li> </ul>



# Förder- und Forderkonzept der Gillbachschule



<ul style="list-style-type: none"> <li>• individuell differenziertes Material und Hausaufgaben</li> <li>• Teamteaching</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation mit der OGS: Förderung im Nachmittagsbereich</li> <li>• Teilnahme Wettbewerbe im Bereich Mathematik und Deutsch (Känguru-Wettbewerb, Lesewettbewerb)</li> <li>• Arbeitsgemeinschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung an Musikschulen und Sportvereine</li> </ul>
---	---	--

Gefördert und gefordert wird über die Hauptfächer hinaus durch Arbeitsgemeinschaften außerhalb der Unterrichtszeit auch im musischen (z.B. Schulband, Chor), künstlerischen (z.B. Werken), naturwissenschaftlichen (z.B. Roboter-AG) und sportlichen (z.B. Fußball- AG, Handball-AG) Bereich. Im sozial-emotionalen Bereich findet im Rahmen des Sachunterrichts eine wöchentliche *Faustlos*-Stunde statt. Desweiteren nimmt jede/r Schüler/in im Laufe der Grundschulzeit an den Projekten *Nein-Tonne* und *Mein Körper gehört mir* teil.

Wie im Leistungskonzept beschrieben, erhalten Schüler/innen, deren Leistungen nicht mehr ausreichend sind, individuelle Förderpläne (siehe Anhang). Diese werden mit den Eltern und den jeweiligen Schülern gemeinsam besprochen. Die Gillbachschule verwendet hierbei ein einheitliches Raster, das sich inhaltlich auf die Stärken, Schwächen, Fördermaßnahmen und deren Evaluation bezieht. Nach einem festgelegten Zeitraum werden die Förderpläne evaluiert, der Lernstand des Schülers diagnostiziert und die nächsten Fördermaßnahmen und -ziele festgelegt.

Gillbachschule

Nettesheimer Weg 44



**Individueller Förderplan Nr.** *(fortlaufend führen)* **für:** *(Name)* geb. am: **Schuljahr:**

<b>Klasse</b> <i>(bitte ankreuzen)</i>	SEP 1 2 3	Klasse 3	Klasse 4	<b>Integrationsassistenz:</b> ja / nein	<b>Nachteilausgleich:</b> ja / nein
<p><b>Besondere Diagnosen:</b></p> <p><b>Außerschulische Maßnahmen / Therapien:</b></p> <p><b>Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen:</b> <i>(Gibt es bereits Netzwerke zur Unterstützung der Schülerin / des Schülers?)</i></p>					

Förderplan erstellt am:            gültig bis:            Evaluation / Fortschreibung am:

An der Förderplanung beteiligte Lehrkräfte :

Unterschriften:

	Förderziele	Förderangebote / Maßnahmen / Hilfsmittel	Evaluation <sup>1</sup> (+ o - ⇨)
<u>Persönlichkeitsentwicklung und Sozialverhalten</u>  1. Stärken:  2. Entwicklungsbereiche:			
	Förderziele	Förderangebote / Maßnahmen / Hilfsmittel	Evaluation
<u>Wahrnehmung</u>  1. Stärken:  2. Entwicklungsbereiche:			
	Förderziele	Förderangebote / Maßnahmen / Hilfsmittel	Evaluation
<u>Motorik</u>  1. Stärken:  2. Entwicklungsbereiche:			

<sup>1</sup> + Ziel erreicht ○ Ziel teilweise erreicht - Ziel nicht erreicht ⇨ Maßnahmen werden fortgeführt

	Förderziele	Förderangebote / Maßnahmen / Hilfsmittel	Evaluation
<u><b>Kognition</b></u>  <b>1. Stärken:</b>  <b>2. Entwicklungsbereiche:</b>			
	Förderziele	Förderangebote / Maßnahmen / Hilfsmittel	Evaluation
<u><b>Arbeitsverhalten</b></u>  <i>(Aufgabenverständnis, Merkfähigkeit, Arbeitsbeginn, Arbeitstempo, Ausdauer, Konzentration)</i>  <b>1. Stärken:</b>  <b>2. Entwicklungsbereiche:</b>			
	Förderziele	Förderangebote / Maßnahmen / Hilfsmittel	Evaluation
<u><b>Kommunikation</b></u>  <b>1. Stärken:</b>  <b>2. Entwicklungsbereiche:</b>			

Lernbereiche / Fächer	Förderziele	Förderangebote / Maßnahmen / Hilfsmittel	Evaluation
<u>Deutsch</u> 1. Stärken: 2. Entwicklungsbereiche:			
<u>Mathematik</u> 1. Stärken: 2. Entwicklungsbereiche:			
<u>Sachunterricht</u> 1. Stärken: 2. Entwicklungsbereiche:			
<u>Englisch</u> 1. Stärken: 2. Entwicklungsbereiche:			
<i>Weitere Fächer:</i>			

**Unterstützung durch Maßnahmen der unterrichtlichen Organisation:**

*(räumliche Veränderungen im Klassenraum, Classroom-Management, Gestaltung des Arbeitsplatzes, organisatorische Hilfen zur Verwaltung des Arbeitsmaterials etc.)*

**Vereinbarungen mit den Erziehungsberechtigten:***(Maßnahmen, Zeitfenster, Rückmeldungen)*

**Vereinbarungen mit der Schülerin / dem Schüler:**

*(Maßnahmen, Zeitfenster, Rückmeldungen)*

**Datum, Unterschriften** *(Lehrkräfte, Schüler, Erziehungsberechtigte)*